



Kultur-Ticker

Nachrichten aus der und für die Bergisch Gladbacher Kultur

Ausgabe 3/2011

07. Juni

Sehr geehrte Damen und Herren,
herzlich willkommen zur Juni-Ausgabe unserer Kulturnachrichten.

Kennen Sie schon den Wirtschafts-Ticker der städtischen Wirtschaftsförderung. [Hier kommen Sie zur Anmeldung.](#)

AUS DEN STÄDTISCHEN KULTUREINRICHTUNGEN

KinderKünstlerFest im Park der Städtischen Galerie Villa Zanders

Sonntag, den 19. Juni 2011 von 13 - 18 Uhr

Bereits zum 8. Mal wird das beliebte KinderKünstlerFest im Park der Villa Zanders stattfinden. Ziel ist es auch in diesem Jahr, ein spezielles Museumsfest für Kinder anzubieten, das Neugier auf kreative Gestaltung und eigenes Ausprobieren mit der lockeren Atmosphäre eines kleinen Open-Air Festivals verbindet. Die Teilnahme an den Aktionen ist kostenlos. Eintritt frei. [Mehr...](#)

KNÜLLER FALTER REISSER 2 - 25 Jahre Sammlung "Kunst aus Papier"

Ausstellungseröffnung 01. Juli 2011, 19 Uhr in der [Städtischen Galerie Villa Zanders](#)

Mit dieser Präsentation der Bergisch Gladbacher Sammlung "Kunst aus Papier" wird erneut eine vielseitige Auswahl künstlerischer Positionen aus der Zeit der sechziger Jahre bis heute gezeigt. Ein Teil der Exponate ist den Besuchern vielleicht bekannt und steht nur in neuem Kontext, die meisten Werke werden jedoch erstmals gezeigt. In den Mittelpunkt gestellt werden die sehr unterschiedlichen Positionen von Claudia Busching aus Berlin und Ulrike Oeter aus Rösrath. [Mehr...](#)

"Jazz an der Strunde" - Open-Air-Konzert

Sonntag, 26. Juni 2011 ab 11.30 Uhr im Park der Städtischen Galerie Villa Zanders

Die Downtown Jazzband unter Leitung von Walter Marklof ist seit mehr als 30 Jahren fester Bestandteil der Kölner Jazz-Szene. Ihre Gründung fällt in die Zeit der 60-er Jahre, als Bands wie Chris Barber, Dutch Swing College Band, Acker Bilk und Papa Bue mit dem "weißen Dixieland" die Jazz-Szene neu belebten. In den letzten 15 Jahren gelang es der Band während zahlreicher Aufenthalte in New Orleans, das dortige typische Jazz-Feeling in sich aufzunehmen und ihr Repertoire zu erweitern.

Heute vermitteln sie den Zuhörern bei ihren Auftritten, wie gefühlvoll, temperamentvoll und hochmusikalisch schon vor etwa 70 Jahren an der Wiege des Jazz musiziert wurde. Ihr Repertoire wechselt stilsicher zwischen stimmungsvoller Blues-Titeln, heißen Boogie-Woogies und bekannten Ohrwürmern auch für die Zuhörer, die sich nicht zu den speziellen Jazzfans zählen. Walter Marklof und seine Freunde spielen zum fünften Mal im Park zwischen Villa und Strunde. Sie begeistern immer wieder Jung und Alt. Eintritt frei - Spenden erwünscht.

"Frisch gestrichen"

Am "Tag der Musik 2011 in Nordrhein-Westfalen", beteiligt sich die [Städtische Max-Bruch-Musikschule](#) am Samstag, den 18. Juni, mit einem großen Orchesterkonzert. Mehr als 80 Kinder und Jugendliche werden um 16:00 Uhr in der Aula des Schulzentrums Kleefeld musizieren. "DAS Kammerorchester" unter der Leitung von Holger Faust-Peters wurde für dieses Konzert mit Bläsern und Harfe auf ein kleines Sinfonieorchester erweitert. Sie werden, neben anderen Werken, einige Sätze aus der "Peer Gynt Suite" von Edvard Grieg spielen. Neben den Fortgeschrittenen werden aber auch "Die Stadtstreicher" unter der Leitung von Roman Oracko und die jüngsten Streicher der Musikschule, "Die Quitschfidelen", unter der Leitung von Elisabeth Kley zu hören sein. Der Eintritt ist frei, um eine Spende für den Förderverein wird gebeten.

"Oldies After Noon"

Am Sonntag, den 26. Juni, laden die vier Oldie-Bands der Städtischen Max-Bruch-Musikschule zu einem Nachmittagskonzert, zwischen 14:00 und 18:00 Uhr in das "Bürgerzentrum Steinbreche" in Refrath ein. Seit gut zwei Jahren betreuen die beiden Musiker Theo Nothelfer und Maxwell de Oliveira mit großem Erfolg die Oldie Band Projekte der Musikschule. Der Kölner Stadtanzeiger berichtet regelmäßig in einer Kolumne über alle Details der Arbeit. Nun wurde es höchste Zeit für einen richtigen Auftritt. Die Bands spielen nur die besten Pop und Rock Hits der vergangenen 50 Jahre und werden von "Cat Ballou", der angesagtesten Newcomer Band aus Bergisch Gladbach, durch einen Auftritt unterstützt. Das Konzert wird in Kooperation mit dem Trägerverein Bürgerzentrum Steinbreche e.V. und dem Kölner Stadtanzeiger durchgeführt. Die Einnahmen gehen an den Förderverein der Musikschule. Die Eintrittskarten kosten 6 Euro und sind an der Tageskasse und in der Geschäftsstelle der Musikschule (02202-2503710) erhältlich.

Jugendblasorchester JBO 2011 der Städtischen Max-Bruch-Musikschule

Unter der Leitung von Ursula Pillmann, findet in der Zeit vom 22.10.2011 bis 29.10.2011, in der Jugendherberge Mövenberg in List auf Sylt das 10. Orchesterprojekt für Sinfonische Blasmusik statt. Die Probewoche in den Herbstferien dient der Vorbereitung für das Konzert am 13. November, um 17:00 Uhr im Schulzentrum Herkenrath. Wer ist angesprochen?, Programm, Kosten und Ansprechpartner finden Sie unter [Mehr...](#)

Juden leben seit ca. 2500 Jahren im Iran und bilden die größte Gemeinschaft von Juden außerhalb Israels im Nahen Osten.

Mittwoch, 22. Juni 2011 um 19:30 Uhr in der [VHS Haus Buchmühle](#)

Die im Iran als Jüdin aufgewachsene Dozentin Ellahe Engel-Yamini wird in einem Vortrag in der VHS vielen Fragen auf den Grund gehen: Wie ist ihre gesellschaftliche, rechtliche und politische Lage im heutigen Iran? Welche Gründe und Motive gibt es für ihren Verbleib im Iran? Wie ist ihre Situation in

Vergleich zu anderen Minderheiten im Land? Wie ist die Position Israels dazu? Als was definieren sie sich, als Iraner jüdischen Glaubens, als religiöse oder eher traditionelle Juden? Information: Dr. Birgitt Killersreiter Telefon 02202/142261; Mail: killersreiter@vhs-gl.de

Wie jedes Jahr im Sommer präsentiert die VHS bewährte Esskultur...

Sommergenüsse in der VHS erleben heißt: Wilde Kräuter für kulinarische Kreationen mitten in Refrath finden. Aber auch alles rund um die 5 - Elemente Ernährung erfahren und gleich praktisch umsetzen. Passend zur Jahreszeit können Sie auch lernen Eis ohne Eismaschine zu erstellen. Termine und Informationen erhalten Sie bei Frau Hedi Fürstenberg Telefon 02202/ 142267; Mail: fuerstenberg@vhs-gl.de

Highlights im Herbst 2011 im Bergisch Löwen

- schon jetzt im Verkauf -

13.10.2011 - Tom Gerhardt "Nackt und in Farbe"

14.10.2011 - Tommy Engel & Band "Dummer nit esu"

18.11.2011 - Doktor Stratmann "Machensichmafrei,bitte"

24.11.2011 - German Tenors "Jubiläumskonzert mit Orchester"

Theaterkasse [Bergischer Löwe](http://www.bergischerloewe.de), Konrad-Adenauer-Platz, 51465 Bergisch Gladbach, Tel: 02202 - 38999, Email: info@bergischerloewe.de

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr und Samstag von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr (Juli/August: bis 16:00 Uhr)

LöwenLachKultur 2011 Jürgen Becker, Martin Stankowski und Dietmar Jacobs

Der dritte Bildungsweg

Die am Mittwoch den 08.06.2011 im Bergischen Löwen stattfindende Veranstaltung - präsentiert von der Kreissparkasse Köln - ist AUSVERKAUFT.

In der Bücherei funkt es!

Ab sofort bietet die [Stadtbücherei im Forum](#) einen drahtlosen Internetzugang (W-Lan) an. So haben die Nutzer die Möglichkeit mit ihren mitgebrachten Laptops, Handys oder Smartphones in der Bibliothek mobil im Internet zu surfen. [Mehr...](#)

Ausstellung zur Gartensiedlung Gronauer Wald

Ausstellungseröffnung am Montag, 20.06.2011, 16:00 Uhr im Kulturhaus Zanders

Im Kulturhaus Zanders an der Hauptstraße 267/269 sind vom 20. Juni bis zum 17. Juli 2011 Gemälde, Pläne, Fotos und Archivadokumente zur Gartensiedlung Gronauer Wald zu sehen. Zahlreiche Exponate aus Privatbesitz versprechen neue und interessante Einblicke in das Leben und Wachsen dieser besonderen Siedlung. [Mehr...](#)

Interkulturelles Musik- und Kulturfest der Ganztags Hauptschule Ahornweg

Samstag, 02. Juli 2011, 11:00 bis 14:00 Uhr, Aula des Schulzentrums der Ganztags Hauptschule

Ahornweg, Ahornweg 70

Die Ganztags Hauptschule Ahornweg veranstaltet im Rahmen der Integration junger Migranten mit Unterstützung des Integrationsrates sowie der Kolleginnen und Kollegen, die im Rheinisch-Bergischen Kreis den Herkunftssprachlichen Unterricht durchführen, ein interkulturelles Musik- und Kulturfest. Die Teilnehmer des schon laufenden Projektes sind Schülerinnen und Schüler der 1.-10. Klassen aller Schulformen, die den Herkunftssprachlichen Unterricht in Russisch (Herkunftsländer: Russland, Ukraine, Moldawien, Georgien, Tschetschenien, Weißrussland, Kasachstan) und anderen Sprachen besuchen. Unter fachlicher Anleitung haben sich die Schülerinnen und Schüler über Monate hinweg eine Auswahl von Liedern, Tänzen, Gedichten sowie Theaterstücken in sechs wöchentlichen Probestunden, Besprechungen und Versammlungen erarbeitet, die sie an diesem Tage vorführen werden.

AUS DER FREIEN KULTURSZENE

Konzert "Herzensgesänge"

Donnerstag, 30. Juni 2011, um 20.00 Uhr, "Haus der menschlichen Begleitung"

Obertonkonzert mit Christian Bollmann, bekannter Klangmagier und Obertonmusiker. Christian Bollmann wird zusammen mit Jutta Reichardt die Herzen mit stimmungsvollen Liedern der Liebe berühren und bewegen. Die Stücke universeller Verehrung und Hingabe an die Schönheit und Harmonie der Schöpfung sind eingebettet in obertonreiche Klänge archaischer Instrumente wie Monocord, Didgeridoos, Klangschalen, Gongs und Flöten. Bei schönem Wetter findet das Konzert im Freien statt, sonst im Hause! Eintritt: 10,00 Euro, Eintrittskarten erhalten Sie im Vorverkauf in unserem "Haus der menschlichen Begleitung" Pütz-Roth, Kürtener Str. 10. (Tel.:02202-93580). Das gesamte Veranstaltungsprogramm finden Sie unter <http://www.puetz-roth.de/>.

Musikperformance - "Seelenreise - Abschied"

Sonntag, 10. Juli 2011, um 17.00 Uhr, "Haus der menschlichen Begleitung"

Musikperformance über den Kreis des Lebens im Rahmen des Projekts "tonfolgen", ein Festival musikalischer Reisen zu sonst verschlossenen Orten der Begegnung. Mit Miriam Andersén (Schweden): Sopran, Gotisch Harfe, Kuhhorn; Perkussion und Pablo Giw (Deutschland-Iran): Trompete u. Live-Elektronik. Mehr unter <http://www.tonfolgen.net/>. Bei schönem Wetter findet das Konzert im Freien statt, sonst im Hause! Eintritt: 10,00 Euro, Eintrittskarten erhalten Sie im Vorverkauf in unserem "Haus der menschlichen Begleitung" Pütz-Roth, Kürtener Str. 10. (Tel.:02202-93580). Das gesamte Veranstaltungsprogramm finden Sie unter <http://www.puetz-roth.de/>.

Was sagt Dir der Ort? - Lass ihn sprechen

Er ist so still oder so schrill, so lebendig oder so langweilig, so großstädtisch oder so dörflich, so unbekannt oder so offensichtlich - irgendein Platz, eine Straßenkreuzung, eine Stelle im Wald, das Stadion, ein Eiscafé, ein Brunnen, eine Kirche ...beschreibe uns diesen Ort. Ein Schreibwettbewerb des Stadtverbandes Kultur für Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen an Bergisch Gladbacher Schulen. Einsendeschluss ist der 22.07.2011. [Wohin Du Deinen Text schicken kannst, erfährst Du hier.](#)

Kulturpreis DER BOPP

Der Kulturpreis DER BOPP 2011 des Stadtverbandes Kultur wurde am 21. 5. 2011, 18.00, im Autohaus Lüttgen verliehen. Preisträger sind die Heidkamper Kulturtage. - Herzlichen Glückwunsch! [Mehr...](#)

Das Rathaus schwingt...- "Das A und O, das Auge hört, das Ohr sieht, Alles ist Schwingung!!!!"

Montag, den 04. Juli 2011, 14:00 Uhr, im Rathaus Bergisch Gladbach

Eröffnung der Ausstellung durch Bürgermeister Lutz Urbach, zu der alle Kinder/ SchülerInnen/ Beteiligten Institutionen und Schulen und Freunde der schönen Künste, herzlichst eingeladen sind. Im Rahmen von Kultur und Schule, gefördert durch das Land NRW, fand im KleeFrSch, der Pädagogischen Übermittagsbetreuung, der Haupt/ Realschule Im Kleefeld, Leiterin S. Nickel, das 1. umfangreiche Jahres- Bildungsprojekt mit dem Titel: "Das A und O, das Auge hört, das Ohr sieht,..." im Nachmittagsprogramm statt. Geleitet durch die Architektin und Künstlerin, Kunst Kultur Bildung, atelier des beaux arts, Ines S. Bongard Deeters, erarbeiteten die Kinder/ SchülerInnen anhand von Experimenten das künstlerisch vermittelte, naturwissenschaftlich/ technisch/ musisch/ mathematische Thema. [Mehr...](#)

Doppelte Genialität

Donnerstag, 23. Juni 2011, 17:00 Uhr in der Gnadenkirche, Hauptstr. 256

Zauberkunst, Bilderausstellung, Solo- und Kammermusikwerke u.a. Der Verein zur Förderung von künstlerischen Veranstaltungen in Burgen und Schlössern e.V. erforscht multiple Begabungen unserer Gegend und entdeckt so geniale Künstler und Werke, die ansonsten verborgen geblieben wären. Kulturschätze und ihre Schöpfer sollen ins rechte Licht gesetzt und eine spannende neue Sprach-, Klang-, und Bildwelt mit ihrem unerschöpflichen Reichtum an Möglichkeiten einem breiten Publikum aller Altersstufen kostenfrei zugänglich gemacht werden. [Mehr...](#)

WERNER KLEMKE - "Bildschöpfer und Buchmagier"

Ausstellung vom 31. Mai bis 14. Juni 2011 im [Kulturhaus Zanders](#), Hauptstr. 267-269

Der Berliner Buchkünstler und Grafiker WERNER KLEMKE (1917-1994) schuf in nahezu 50 Jahren ein Werk von beeindruckender Fülle. Zahllos seine Lithografien und Holzstiche, Buchgestaltungen und -illustrationen, Plakatentwürfe und weitere gebrauchsgrafische Erzeugnisse. Unter den Illustratoren der DDR war er gleichermaßen künstlerisch herausragend wie auch der wohl produktivste und bekannteste – seine Grimmschen Märchen oder der MAGAZIN-Kater wohl jedem Bürger vom Thüringer Wald bis zur Ostsee geläufig. Auch international wurden seine Arbeiten bekannt und gewürdigt - erschienen seine Bücher in zahlreichen Übersetzungen und vielen Auflagen. Diese Ausstellung gibt in kleiner Auswahl aus der Sammlung Matthias Haberzettl einen Überblick über die gesamte Breite seines Schaffens. Wir laden Sie ein zu einer spannenden Erkundungsreise auf diesem "Ozean" voller Bilder und Eindrücke.

Nachrichten aus der Freien Kulturszene Bergisch Gladbachs gesucht

Gerne nehmen wir Ihre Nachrichten im Kultur-Ticker auf. Haben Sie News zu Ihrem Verein, Ihrer Kultureinrichtung, Ihrer Gruppierung / Initiative, möchten Sie über besondere Ereignisse berichten oder sich vorstellen, senden Sie Ihren Beitrag bitte an das Kulturbüro, kulturbuero@stadt-gl.de oder p.weymans@stadt-gl.de. Redaktionsschluss für den Juli-Kultur-Ticker ist am 27. Juni 2011.

AUS NRW, BUND UND EU

Woche des bürgerschaftlichen Engagements

Unter dem Motto "Engagement macht stark" geht vom 16. bis 25. September die Woche des bürgerschaftlichen Engagements des Bundesnetzwerkes Bürgerschaftliches Engagement in die siebte Runde. Initiativen, Stiftungen, Vereine, Verbände, Unternehmen und staatliche Organisationen sind dazu aufgerufen, sich zu beteiligen und ihre Projekte vorzustellen. Seit Mitte Mai können sich interessierte Einrichtungen auf der Internetseite in den Veranstaltungskalender eintragen.

Weitere Informationen unter <http://www.engagement-macht-stark.de/>.

EU-Kulturprogramm 2007 – 2013

Das Ziel des Programms ist es, durch den Ausbau der kulturellen Zusammenarbeit zwischen Kulturakteuren aus Ländern, die am Programm beteiligt sind, zur Förderung des Kulturraums, den die Europäer miteinander teilen und der auf einem gemeinsamen kulturellen Erbe gründet, beizutragen und damit die Entstehung einer Europabürgerschaft zu begünstigen (aus Programmleitfaden).

Das Programm verfolgt drei spezifische Ziele:

- Unterstützung der grenzüberschreitenden Mobilität von Menschen, die im Kultursektor arbeiten;
- Unterstützung der grenzüberschreitenden Verbreitung von kulturellen und künstlerischen Werken und Erzeugnissen;
- Förderung des interkulturellen Dialogs.

Weitere Informationen unter <http://ec.europa.eu/culture> und <http://www.europa-foerdert-kultur.info/>.

Der Programmleitfaden ist abzurufen unter http://ec.europa.eu/culture/calls-for-proposals/call2061_de.htm.

Cultural Contact Point Germany

Der Cultural Contact Point Germany (CCP) ist die offizielle deutsche Kontaktstelle für die Kulturförderung der Europäischen Union. In 35 europäischen Ländern (in den 27 Mitgliedstaaten der EU, Mitgliedstaaten des Europäischen Wirtschaftsraums EFTA/EWR und assoziierten Staaten) informieren nationale CCPs über die Kulturförderung der EU und beraten bei europäischen Kooperationsprojekten.

Weitere Informationen unter <http://www.ccp-deutschland.de/>.

Deutsche Kultur International

Deutsche Kultur International ist ein Gemeinschaftsprojekt der Vereinigung für internationale Zusammenarbeit und wird von der Kulturabteilung des Auswärtigen Amtes gefördert. Deutsch Kultur Internationale informiert über

- Deutsche Sprache und Literatur im In- und Ausland
- Ausstellungen deutscher Kunst weltweit
- Förderung von Künstlern in der bildenden Kunst, Musik, Tanz und Theater
- Stipendien für Studenten und Wissenschaftler

- Ausbildungs- und Arbeitsaufenthalte im Ausland
- Deutsche Auslandsschulen
- Programme des Jugendaustauschs
- Bibliotheken, Dokumentationsstellen und Medienangebote zur deutschen Kultur und den internationalen Kulturbeziehungen

Weitere Informationen unter <http://www.deutsche-kultur-international.de/>.

Ausschreibungen

Hier finden Sie Hinweise auf Ausschreibungen im Bereich Kultur aus NRW, Bund und EU: [Mehr...](#)

- Lernanstoß 2011
- Stiftungspreis 2011 "Die unverwechselbare Stadt: Identität, Heimat, Marke"
- Wettbewerb "Kultur- und Kreativpiloten Deutschland"
- Erster Internationaler Bürgermedienpreis
- Internationales Ausstellungsprojekt: Meet! in Hannover
- SPACE ART AWARD
- "Unglaublich" - FotoDoks-Preis
- Canon ProfiFoto Förderpreis – Nachwuchswettbewerb
- Rheinromantik
- 16. Künstlerinnenpreis Nordrhein-Westfalen
- Kunststiftung NRW - Allgemeine Projektförderung
- Kunststiftung NRW - Nachwuchsförderung
- Schwalenberg-Stipendium des Landesverbandes Lippe für Bildende Künstler
- Karin Abt-Straubinger Stiftung – Herbstförderung
- sozialgenial-Förderfonds 2011
- Imke Folkerts-Preis
- Jugend denkt - Philosophie-Wettbewerb
- einheitspreis 2011
- BLOOOM Award by WARSTEINER
- Integration junger Migranten
- Ausstellungsförderung im Ausland
- Deutscher Preis für Wissenschaftsfotografie 2011
- Förderpreis der LebensArt-Stiftung im Bereich Skulptur
- Otto-Steinert-Preis
- Heinz-Westphal-Preis 2011
- Faktor kunst
- MB21 - Deutscher Multimediapreis
- Förderpreis "Kataloge für junge Künstler"
- Wettbewerb "Der ideale Ort"
- Fotowettbewerb "Dialog der Generationen"

Stellenausschreibungen

Am Institut für Kunstpädagogik, Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften der Justus-Liebig-Universität Gießen, ist ab 01.10.2011 eine halbe Stelle mit einer/einem Technischen Angestellten als Künstlerisch-technische/n Mitarbeiter/in unbefristet zu besetzen. Gegebenenfalls ist die temporäre Aufstockung auf eine dreiviertel oder eine ganze Stelle möglich. Die Justus-Liebig-Universität versteht

sich als eine familiengerechte Hochschule. Bewerberinnen und Bewerber mit Kindern sind willkommen. Bewerbungsfrist: 30. Juli 2011. Weitere Informationen unter <http://www.uni-giessen.de/stellenmarkt/>.

Der Verein Kulturraum Großregion mit Sitz in Luxemburg sucht zum 1. September 2011 eine/n Generalsekretär/in. Bewerbungen können bis zum 15. Juni eingereicht werden. Weitere Informationen unter <http://www.kulturland.rlp.de/startseite/browse/1/>.

Zum 1. Januar 2012 sucht das Europahaus Bad Marienberg eine neue Leitung. Der Schwerpunkt der Bildungsstätte ist die europäische Jugendbildung, die Vollzeitstelle ist zunächst für fünf Jahre ausgeschrieben, eine Verlängerung erwünscht. Ein Bewerbungsschluss ist nicht angegeben. Weitere Informationen unter <http://www.europa-haus-marienberg.eu/>.

Für das Programm "Kulturagenten für kreative Schulen" sucht die Forum K&B GmbH zum September 2011 für den Programmzeitraum von vier Schuljahren in den Bundesländern Baden-Württemberg, Berlin, Hamburg, Nordrhein-Westfalen und Thüringen bis zu 41 Kulturagenten/innen. Bewerbungsschluss: 20. Juni 2011
Weitere Informationen unter <http://www.kulturagenten-programm.de/>.

IMPRESSUM

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister
Konrad-Adenauer-Platz 1
51465 Bergisch Gladbach

Redaktion
Kulturbüro der Stadt Bergisch Gladbach
An der Gohrsmühle 18, 51465 Bergisch Gladbach
Tel.: 02202 14-2554
Fax 02202 14-2575
E-Mail: kulturbuero@stadt-gl.de

Die Stadt Bergisch Gladbach ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.
Sie wird vertreten durch Bürgermeister Lutz Urbach. Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz: DE 121978025

Hinweis:

Für den Inhalt von Angeboten, zu denen eine Verbindung per Link möglich ist und die nicht von der Stadt Bergisch Gladbach stammen, wird keine Verantwortung und Haftung übernommen. Alle Angaben dienen nur der Information.

Quelle: www.bergischgladbach.de

KinderKünstlerFest

im Park der Villa Zanders am Sonntag, den 19. Juni 2011 von 13 - 18 Uhr



Bereits zum 8. Mal wird das beliebte KinderKünstlerFest im Park der Villa Zanders stattfinden.

Ziel ist es auch in diesem Jahr, ein spezielles Museumsfest für Kinder anzubieten, das Neugier auf kreative Gestaltung und eigenes Ausprobieren mit der lockeren Atmosphäre eines kleinen Open-Air Festivals verbindet.

Eingebettet in die grüne Parklandschaft hinter der Villa findet das Fest mit Begrenzung durch den Strundebach statt. An verschiedenen „Stationen“ bieten Künstlerinnen und Künstler ihre Mitmach-Angebote an. Kinder, Jugendliche und immer wieder auch die Erwachsenen sind eingeladen, sich dann in verschiedenen künstlerischen Techniken auszuprobieren, sich durch den Park treiben zu lassen und an einzelnen Stücken zum Mitnachhausnehmen oder an großen Gemeinschaftswerken, die im Park verbleiben zu arbeiten.

Die teilnehmenden Künstler und Künstlerinnen stammen aus Bergisch Gladbach und Umgebung sowie aus Köln und arbeiten zum Teil auch während des Jahres im museumspädagogischen Team der Städtischen Galerie mit. So gehören eine Keramikünstlerin, eine Glaskünstlerin für kleinteilige Schmuckgegenstände genauso dazu wie Musiker, Malerinnen, Fotokünstler und Kunsthistoriker, die von älteren Schülerinnen und ehemaligen Praktikanten unterstützt werden.

Teilnehmende Künstler u.a.:

Claudia Betzin – Malerei, Martine Dupont – Kermaik, Lisa Spielmann + Joss Lehmkuhl – Musik, Barbara Dörffler – Drucktechnik, Andreas My – Skulptur, Petra Paffenholz – Speckstein, Maria Schätzmüller-Lukas - Glasobjekte / Schmuck

Erstmals kann dieses alljährlich vom Galerie+Schloss e.V. unterstützte Fest in Zusammenarbeit mit "Bürger für uns Pänz" stattfinden, so dass die Teilnahme an allen Aktionen auch weiterhin kostenlos angeboten werden kann.

Einzig die angebotenen Speisen und Getränke (Waffeln, Kuchen, Grillwurst, Getränke), die die Festatmosphäre abrunden und das Fest zu einem tagfüllenden Ausflugsziel für die ganze Familie machen, müssen geringfügig bezahlt werden.

Ansonsten: Eintritt frei!

Flyer zum KinderKünstlerFest 2011 siehe unten

[>>zurück](#)

Quelle: www.bergischgladbach.de

KNÜLLER FALTER REISSER 2 - 25 Jahre Sammlung "Kunst aus Papier"

Städtische Galerie Villa Zanders
Konrad-Adenauer-Platz 8
51465 Bergisch Gladbach

01. Juli bis 04. September 2011

Mit dieser Präsentation der Bergisch Gladbacher Sammlung "Kunst aus Papier" wird erneut eine vielseitige Auswahl künstlerischer Positionen aus der Zeit der sechziger Jahre bis heute gezeigt. Ein Teil der Exponate ist den Besuchern vielleicht bekannt und steht nur in neuem Kontext, die meisten Werke werden jedoch erstmals gezeigt.

In den Mittelpunkt gestellt werden die sehr unterschiedlichen Positionen von Claudia Busching aus Berlin und Ulrike Oeter aus Rösrath:



Claudia Busching (geb. 1954 in München) arbeitet seit vielen Jahren überwiegend mit verschiedenartigen Papieren, die sie schneidet, mit Farbe überarbeitet und zu Collagen montiert. Dabei schafft sie zarte Schattierungen von weiß bis schwarz und Strukturen, die von weitem an Metalloberflächen erinnern. Durch die präzisen Schnitte ihrer zumeist auf geometrischen Formen beruhenden Wandarbeiten entsteht der Eindruck kraftvoller, teils raumgreifender Reliefs, die erst in der Nahaufnahme ihren fragilen Charakter und ihre Beschaffenheit aus Papier offenbaren.



Ulrike Oeter (geb. 1948 in Rösrath) ist besonders mit dem mobilen Straßenmuseum (2004 - 2009) bekannt geworden: ihren häufig an das Prinzip der Wunderkammer erinnernden Werken und großformatigen Installationen liegen umfangreiche Recherchen zugrunde, um Biografien oder historische Begebenheiten zu ergründen. In ihren Werken offenbaren sich zumeist bedrückende

Hintergründe oder öffnen sich Abgründe, die mit ihrer verspielt anmutenden Arbeitsweise kontrastieren. Zarte, aus unterschiedlichen Papieren genähte und geformte Objekte sind in einen komplexen Kontext integriert, dessen Bedeutung und Tragweite in Spannung zur Sinnlichkeit der Objekte steht.

Weitere Informationen rund um diese und andere Ausstellungen finden sie auf der Webseite der Städtischen Galerie Villa Zanders: Klicken Sie bitte [hier](#).

Öffnungszeiten

Di - Sa 14.00 - 18.00 Uhr

Do 14.00 - 20.00 Uhr

So 11.00 - 18.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Veranstaltungen zur Ausstellung

So. 01.07.2011, 19:00 Uhr: Ausstellungseröffnung mit Claudia Busching und Ulrike Oeter

So. 03.07.2011, 11:00 - 13:00 Uhr: Sonntags-Atelier: Künstlerisch-kreatives Arbeiten im Atelier für Besucher aller Altersgruppen (Anmeldung erwünscht) unter Leitung von Claudia Betzin

Do. 07.07.2011, 18:00 Uhr: Öffentliche Führung mit Fr. Petra Oelschlägel

Do. 14.07.2011, 19:00 Uhr: Öffentliche Nähaktion und Künstlergespräch mit Ulrike Oeter, Moderation Dr. Petra Oelschlägel

So. 14.08.2011, 11:00 Uhr: Öffentliche Führung mit Dr. John Nicholls

So. 04.09.2011, 11:00 - 13:00 Uhr: Sonntags-Atelier: Künstlerisch-kreatives Arbeiten im Atelier für Besucher aller Altersgruppen (Anmeldung erwünscht) unter Leitung von Claudia Betzin

Kunst 60 +

Führungen für Senioren mit anschließendem Kaffeetrinken mit Sigrid-Ernst Fuchs:

Do. 14.07.2011, 15:00 Uhr

Do. 28.07.2011, 15:00 Uhr

Anmeldung erforderlich! Tel.: 02202 - 142356

[>>zurück](#)

Quelle: www.bergischgladbach.de

Jugendblasorchester JBO 2011 der Städtischen Max-Bruch-Musikschule

Unter der Leitung von Ursula Pillmann, findet in der Zeit vom 22.10.2011 bis 29.10.2011, in der Jugendherberge Mövenberg in List auf Sylt das 10. Orchesterprojekt für Sinfonische Blasmusik statt. Die Probeweche in den Herbstferien dient der Vorbereitung für das Konzert am 13. November, um 17:00 Uhr im Schulzentrum Herkenrath.

Wer ist angesprochen? :

Interessierten und talentierten Jugendlichen, sowie jung gebliebenen Erwachsenen wird die Gelegenheit geboten, gemeinsam zu musizieren. In dem Workshop wird in intensiver Arbeit verschiedene Literatur für sinfonisches Blasorchester erarbeitet.

Alle Musiker, die ein Blasinstrument spielen und ca. 5 Jahre Unterricht haben, sind eingeladen mitzumachen. Orchester- bzw. Ensemble- Erfahrung ist erwünscht.

Programm:

In diesem Jahr werden Originalwerke für Sinfonische Blasmusik sowie Transkriptionen erarbeitet. Im Zentrum steht die Rhapsody in Blue, ein Werk zwischen Klassik und Jazz für Klavier Solo und Band von George Gershwin. Ferner ist ein romantisches Konzert für vier Hörner von Heinrich Hübler, sowie einen Tango von Astor Piazzolla und die Bohemian Rhapsody von Queen vorgesehen.

Solisten stehen im Vordergrund:

Neben den Gesamt- und Registerproben haben die Musiker in diesem Jahr auch die Möglichkeit, allein oder in einer Gruppe, das Auftreten als Solist zu proben. Dabei wird die Atmung, Haltung und musikalisch inspirierte Gestik besonders geschult.

Kosten:

270 Euro für Vollpension und Fahrt.

Auskunft:

Ursula Pillmann, Tel.:02207-3256, E-Mail: ulla@googlemail.com

[>>zurück](#)

Quelle: www.bergischgladbach.de

In der Bücherei funkelt es!

Ab sofort bietet die Stadtbücherei im Forum einen drahtlosen Internetzugang (W-Lan) an. So haben die Nutzer die Möglichkeit mit ihren mitgebrachten Laptops, Handys oder Smartphones in der Bibliothek mobil im Internet zu surfen.

Die Tickets gibt es an der Ausleihtheke im Eingangsbereich. Eine Stunde drahtloses Surfen kostet 1 Euro. Kunden des Anbieters HOTSPLOTS haben außerdem die Möglichkeit, den Service über ihr bestehendes Konto zu verbuchen. Und so einfach funktioniert es: Beim Öffnen des eigenen Browsers erscheint eine Login-Seite. Dort werden der Benutzername und der Zugangscode vom Ticket eingegeben - schon ist man im Internet!

Das Guthaben wird minutengenau abgerechnet. Die Verbindung wird automatisch ausgeloggt, wenn sich der Nutzer länger als 10 Minuten vom Hotspot entfernt. So wird kein Guthaben abgerechnet, wenn der Nutzer z.B. die Bibliothek verlässt oder sein Gerät ausschaltet. Die Verbindung ist zudem immer über eine SSL-Verschlüsselung gesichert.

Den besten Empfang hat man in der 1. und 2. Etage der Bibliothek. Im Lesesaal, auf den Sofas oder im Turmzimmer der Bergischen Bibliothek können die Nutzerinnen und Nutzer in ruhiger Atmosphäre im Internet surfen - und am besten gleich noch einen Blick in die Zeitung oder ein gutes Buch werfen. Viel Spaß!

[>>zurück](#)

Quelle: www.bergischgladbach.de

Ausstellung zur Gartensiedlung Gronauer Wald

Im Kulturhaus Zanders an der Hauptstraße 267/269 sind vom 20. Juni bis zum 17. Juli 2011 Gemälde, Pläne, Fotos und Archivadokumente zur Gartensiedlung Gronauer Wald zu sehen. Zahlreiche Exponate aus Privatbesitz versprechen neue und interessante Einblicke in das Leben und Wachsen dieser besonderen Siedlung.



Gemälde An der Eiche von Anton Roth, 1959

Die Gartensiedlung Gronauer Wald geht auf eine Initiative von Anna und Richard Zanders Ende des 19. Jahrhunderts zurück. Die Absicht war, gegen die aus ihrer Sicht drohende Entstehung von Mietskasernen unterschiedlichen sozialen Schichten ein Wohnen in durchgrüntem kleinstädtischen Zusammenhängen zu sichern. Die Häuser um den Platz An der Eiche stehen seit kurzem unter dem Schutz einer Denkmalsbereichssatzung, und auch das Regionale-Projekt „Entlang der Strunde“ versucht, die Gartensiedlung stärker ins öffentliche Interesse zu rücken.

Die Ausstellung ist vor diesem Hintergrund ein Gemeinschaftsunternehmen des Freundeskreises Gronauer Waldsiedlung, der Stiftung Zanders – Papiergeschichtliche Sammlung, der städtischen Abteilung „Stadtgrün“ und des Stadtarchivs Bergisch Gladbach. Zu sehen sind Pläne und Bilder zur baulichen Entwicklung aus den Beständen der Stiftung Zanders und des Stadtarchivs, aber auch viele Fotos und Dokumente zum Leben und Wohnen in der Gartensiedlung. Ein Presseaufruf im Frühjahr regte viele Bewohner des Viertels an, Dokumente aus Privatbesitz für die Ausstellung bereitzustellen, die hier erstmals öffentlich zu sehen sind.

Eröffnet wird die Ausstellung im Kulturhaus Zanders am Montag, den 20. Juni 2011 um 16 Uhr. Geöffnet ist sie bis zum 17. Juli dienstags, donnerstags und sonntags von 15.00 bis 18.00 Uhr sowie nach Vereinbarung (Telefon 02202/152060). Zur Ausstellung wird eine illustrierte Broschüre erscheinen, die im Kulturhaus Zanders zum Preis von fünf Euro erhältlich sein wird.

[>>zurück](#)

Quelle: www.bergischgladbach.de

Worte für Orte

Schreib-Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen an Bergisch Gladbacher Schulen



Kulturbüro Bergisch Gladbach: Jugendkulturprojekt 2008 „Ansichten unserer Stadt mit den Augen der Jugend

Vom 21. bis 25. 9. 2011 finden in Bergisch Gladbach die Literaturtage „Worte für Orte“ statt. Verbunden damit können sich Bergisch Gladbacher Schüler und Schülerinnen an einem Schreibwettbewerb beteiligen. Aufgabe ist es, auf maximal einer Din-A4-Seite (1800 Zeichen) einen beliebigen, öffentlich zugänglichen Ort innerhalb der Stadtgrenze zu beschreiben, der den Schreiber/ die Schreiberin auf welche Weise auch immer anspricht - weil er so still ist oder so schrill, so lebendig oder so langweilig, so großstädtisch oder so dörflich, so unbekannt oder so offensichtlich... - irgendein Platz, eine Straßenkreuzung, eine Stelle im Wald, das Stadion, ein Eiscafé, ein Brunnen, eine Kirche...

Was sagt Dir der Ort? - Lass ihn sprechen!

Schicke Deinen Text bis zum 22. 7. 2011 an Frau Weymans im Kulturbüro der Stadt Bergisch Gladbach: kulturbuero@stadt-gl.de.

Die drei spannendsten, lustigsten, originellsten... Texte werden prämiert.

Die Preisverleihung an die Gewinner findet am 23. 9., 16.00 bei der Lesung mit Kai Weber im Aikido-Dojo, Hauptstr. 102, statt.

Viel Spaß beim Ortefinden und -beschreiben und viel Glück beim Beschriebeneorteschreibwettbewerb gewinnen!

Für weitere Information: HD Haun, Tel.: 02202-250837, Email: haun@stadtverband-kultur-gl.de.

© Heinz-D. Haun, Stadtverband Kultur

Flyer zum Schreibwettbewerb siehe unten

[>>zurück](#)

Quelle: www.bergischgladbach.de

Kulturpreis DER BOPP

Der Kulturpreis DER BOPP 2011 des Stadtverbandes KULTUR wurde am 21. 5. 2011, 18.00, im Autohaus Lüttgen verliehen. Preisträger sind die Heidkamper Kulturtage. - **Herzlichen Glückwunsch!**



Die Organisatorinnen und Organisatoren der 9. Heidkamper Kulturtage - Preisträger des Kulturpreises DER BOPP 2011 des Stadtverbandes KULTUR

Laudatio von Hanne Kremin

Liebe Gäste, liebe Mitglieder,

als sich die freie Szene in den 70er und 80er Jahren etablierte, stand dahinter das Motiv, einen Gegenpol zur institutionellen Hochkultur zu schaffen.

Dem Publikum sollte eine Kultur von unten geboten werden, die gleichzeitig eine Kultur für alle, Darstellende und Betrachtende gleichermaßen, sein sollte.

Auf unseren diesjährigen Preisträger angewendet, kann hier erweitert gesagt werden, dass eine Kulturreihe geboten wurde, die von vielen für alle ausgerichtet worden ist. Und das zum neunten Mal.

Der BOPP geht in diesem Jahr an die Biennale der Heidkamper Kulturtage 2010. Herzlichen Glückwunsch.

Heide Hessen ist es federführend für den Arbeitskreis Heidkamper Kulturtage abermals gelungen, eine große Anzahl von Gemeindemitgliedern generationenübergreifend für eine gemeinsame Aufgabe zu begeistern, zu engagieren und letztlich auch ihre Kreativität zu wecken.

Licht.Macht.Schatten, so das Motto der 9. Heidkamper Kulturtage und damit gemeint sind die grundlegenden Gegensätze des Lebens: Himmel und Hölle – Leben und Tod – Diesseits und Jenseits. Das Thema wurde auf dem Boden der evangelischen Kirchengemeinde „Zum Frieden Gottes“ zu einer lokalen Kulturarbeit unter der Schirmherrschaft von Pfarrer Ingo Siewert.

Und um nun im Bild zu bleiben von den vielen, die für alle etwas bringen, hier einige Daten: vom 31. Oktober bis zum 17. November 2010 standen 17 Einzelveranstaltungen auf dem Programm der Heidkamper Kulturtage, und alle waren weitgehend ausverkauft. Es wurden weder die Kinder und Jugendlichen vergessen, für die der traditionelle Martinszug zum Mysterienspiel erweitert wurde und für die es auch eine Variante von „Ophelias Schattentheater“ gab, noch wurden die außer Acht gelassen, die an Kunst, Theater, Film, Literatur und Musik interessiert sind.

Das zeitgenössische Oratorium „Prince of Peace“ kam mit zwei Chören und insgesamt 120 Sängerinnen und Sängern vor dem voll besetzten Kirchenschiff zu Gehör, begleitet von einem kleinen Orchester und eine Sängerin.

„Kunst ist das, was Welt wird, nicht was Welt ist.“ Das Wort stammt von dem großen österreichischen Kritiker und Journalisten Karl Kraus und es trifft so recht auf das Herzstück der 9. Heidkamper Kulturtage zu. Gemeinsam mit Petra Schiefer hat Heide Heesen Michael Endes Kinderbuch „Ophelias Schattentheater“ in eine besondere Bühnenfassung gebracht. Und über ein dreiviertel Jahr arbeiteten 15 Personen an der Realisierung des Stückes, erstellten rund 100 Figuren und probten mit den Darstellerinnen und Darstellern. Und in der Tat entstand eine ganz eigene kleine Welt, ich zitiere unser Ehrenmitglied Frau Annelis Griebler: „... ein Gesamtkunstwerk von erstaunlicher Kunstfertigkeit, humor- und fantasievoll, ideenreich und poetisch umgesetzt mit Musikeinspielungen erster Wahl, artifizuell wie liebenswürdig naiv und märchenhaft.“

Vielleicht können wir die kleine Hoffnung haben, „Ophelias Schattentheater“ irgendwann noch einmal zu sehen?

Die Heidkamper Kulturtage schafften mit ihrer 9. Biennale eine lebendige Kunstszene auf dem Boden der Gemeinde, die weit über den Ortsteil hinaus bis in die Stadt hinein reichte. Siebzehn Tage voll von hoher Qualität, Kreativität und Freude am gemeinsamen Tun, das strahlten die Darbietungen aus.

Und dass das Preisgeld gut angelegt ist, sei allen gewiss.

Hanne Kremin Mai 2011

Pressestimmen:

<http://www.rhein-berg-online.ksta.de/html/artikel/1305884907496.shtml>

<http://www.kirche-koeln.de/aktuell/artikel.php?id=2953>

[>>zurück](#)

Quelle: www.bergischgladbach.de

Das A und O, das Auge hört, das Ohr sieht, Alles ist Schwingung



AUSSTELLUNG IM RATHAUS BERGISCH GLADBACH

Das Rathaus schwingt...

„Das A und O, das Auge hört, das Ohr sieht, Alles ist Schwingung!!!!“

Bürgermeister Lutz Urbach eröffnet im Rathaus Bergisch Gladbach am 4.7.2011 um 14 Uhr, das A und O, die Ausstellung, zu der alle Kinder/ SchülerInnen/ Beteiligten Institutionen und Schulen und Freunde der schönen Künste, herzlichst eingeladen sind.

Im Rahmen von Kultur und Schule, gefördert durch das Land NRW, fand im KleeFrSch, der Pädagogischen Übermittagsbetreuung, der Haupt/ Realschule Im Kleefeld, Leiterin S. Nickel, das 1. umfangreiche Jahres- Bildungsprojekt mit dem Titel: „Das A und O, das Auge hört, das Ohr sieht,...“ im Nachmittagsprogramm statt.

Geleitet durch die Architektin und Künstlerin, Kunst Kultur Bildung, atelier des beaux arts, Ines S. Bongard Deeters, erarbeiteten die Kinder/ SchülerInnen anhand von Experimenten das künstlerisch vermittelte, naturwissenschaftlich/ technisch/ musisch/ mathematische Thema.

Anhand von geometrischen Körpern, optischen Täuschungen, Klangkörpern,- Geschichten..., führten sie die Untersuchungen durch und ermöglichten die Bild-,Objekterstellungen die nun im Rathaus erlebbar und nicht nur zu sehen sein werden.

Die Werke der SchülerInnen in dem umfangreichen Bildungsprojekt, berichten von den Gemeinsamkeiten des Mikro/ Makrokosmos. Das das Licht/ Klang und Farbe, wie wir Menschen, personare – Mitschwingende, mit tönende, Personen sind. Und so ergibt sich, das wir ebenfalls in der Ausstellung entdecken können, dass alles in Bewegung ist. Und somit sagen wir:

Alles ist Schwingung.
Herzlich Willkommen



ALLES IST SCHWINGUNG

Per sonare bedeutet mit schwingend, klingend, tönend.

Was bedeutet es, wenn wir Menschen als Personen bezeichnen?

Die Exponatbeschreibung und Handhabungshinweise sowie Fragen...

1- Das Ohr wie das Herz ein Organ. Jedoch ist das Ohr unser erstes innen liegendes Sinnesorgan. Was geschieht wenn wir unsere Hände auf, hinter, an das Ohr halten?

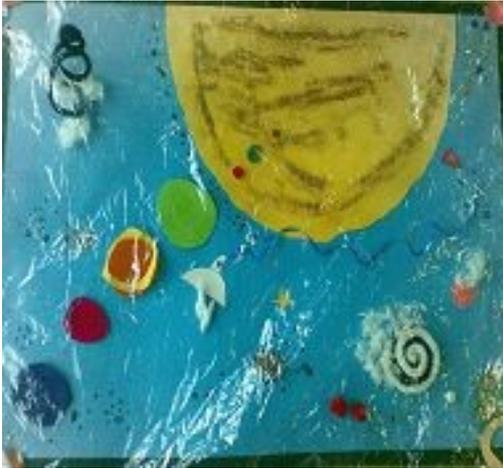
2- Musik/ Klang, Licht, Farben sind Schwingungen. Sie sind wie die Elemente auch, ständig in Bewegung. Schwingung braucht ein Trägermedium, wie Wasser oder gespannte Seile, Drähte,... Hier ist es unsere Atemluft, die die Flügel bewegt. Was kennt Ihr noch für Elemente? und wofür können wir dies anwenden...?

3- Die Elemente werden in geometrische Körper ebenfalls dargestellt. Was meint Ihr welche Form und Farbe welches Element ist? Wo finden wir geometrische Körper bei uns?

4- Das Dosentelefon funktioniert nur dann, wenn die Seile vorsichtig gespannt werden. Eine gespannte Seile gibt Klang weiter in unser Ohr. Was für ein „Teil eines Instrumentes“ lässt uns die Schwingung aufnehmen? Stichwort, Membran...

5- Dies ist ein kleiner feuriger Donnervogel. Warum schwebt er waagrecht? Auch das ist Schwingung, wir nennen sie Balance. Woher kennt Ihr das? Was geschieht, wenn wir den Knoten verschieben?

6- Wir leben auf einem kleinen Planeten, der sich eirig um die eigene Achse im Weltall schwebend dreht. Um uns herum ist auch noch der Mond und wir alle zusammen drehen uns um die Sonne. Und wenn wir uns sehr viel Zeit nehmen, sagen wir mal so ungefähr 850 Jahre, ergeben diese Kreisbewegungen ein geometrisches Muster annehmen. Hier ein Beispiel, Venus und Mars, die sich um die Sonne drehen. Was ist das für eine Form?



7- Dies ist eine Art Monochord. Wenn Ihr die Seite schwingt und das das Hölzchen der Maßleiste entlang bewegt, werdet Ihr unterschiedliche Seitenlängen/ Klänge hören. Die Musik wird mit Mathematik messbar. Hier ist eine Tabelle, probiert es aus, viel Spaß.

8- Hier seht Ihr ein Pendel mit einer langen Schnur. Es schwingt langsam wie ein tiefer Ton. Was geschieht, wenn Ihr die Schnur um $\frac{1}{2}$ verkürzt? Das wäre ein hoher Ton.

9- Die Pendelsammlung erklärt, dass Schwingung nicht nur ein Hin und Her oder ein gegenseitiges Anstoßen oder eine Kurve oder eine Auf und Ab Bewegung ist, sondern Schwingung kann auch eine Rotation sein. Wo habt Ihr diese Schwingungsformen schon einmal erlebt?

10- Wir sehen Farben/ Formen, weil unsere Augen die Licht/ Farbschwingungen aufnehmen. In der Rotationsbox stecken kleine Rotationskörper. Was geschieht mit den Farben und Formen, wenn wir sie rotieren lassen?

11- Das Auge nimmt Schwingungen auf, die wir Farben oder Formen nennen. Sie sind immer in Bewegung. Jedoch damit wir sie sehen können brauchen wir Licht. Die Sonne gibt Licht. Licht ist ebenfalls Schwingung und wird in Lux gemessen. Wir nehmen es als Hell oder Weiß wahr. Aber in diesem Licht sind alle Haupt- Farben enthalten. Wie nennen wir sie? Und wann können wir sie in der Natur sehen?

12- In der Natur gibt es also Farben. Wenn wir sie herstellen gibt es 5 Grundfarben, die wir so nicht mit anderen Farben zu der Farbe die sie sind mischen können. Wie heißen sie? Und welche Farben können

wir aus diesen Grundfarben mischen?

13- Neben Grund und Mischfarben gibt es auch Komplementärfarben. Hier ein Experiment. Schau 20 Sekunden lang auf eine der 3 Grundfarben. Dann siehe an die Wand, warte und was siehst Du dann für eine Farbe? Nun versuche es mit den anderen Vorschlägen. Lege sie auf den Boden und versuche es. Aber nach dem Versuch müssen sie wieder auf den Tisch zurück, damit sie nicht verschmutzen. Danke.

14- Spiegellungen. Sie geben die Schwingungen weiter. Einfallwinkel gleich Ausfallwinkel. Je näher sich die Spiegel auf einander zu bewegen, verändert sich etwas. Probiere es sorgsam aus, es ist lustig.

15- Das Prinzip des Kaleidoskop ist Reflexion wie beim Spiegel auch. Hier haben wir es rund, mit verschiedenen Deckelchen. Probiere es aus und sieh, was wird und schaut Euch die Gegend an... und bitte wieder zurücklegen bitte

16- Hier seht Ihr was geschieht, wenn ein Spiegel Konvex, nach Außen und Konkav, nach Innen gebogen wird. Das Original bleibt, jedoch verzerrt es sich in den Spiegeln,- So ist es am Besten, Ihr bleibt euch allen selbst treu und seid so wie Ihr seid, Menschen mit Herz unverzerrt. Und Menschen heißen auch (Lateinisch, per- sonare, mitklingende/ mitschwingende) Personen, die die Herzensfreude haben zu lernen sich treu zu bleiben...wie so manch einer zuvor- und danach, denn...und sie bewegt sich doch...

© *Kunst Kultur Bildung, atelier des beaux arts, Ines S. Bongard Deeters*

[>>zurück](#)

Quelle: www.bergischgladbach.de

Doppelte Genialität



"Tönende Sonne" von Rudolf Halaczinsky

Donnerstag, 23.06.2011, 17.00 Uhr
Gnadenkirche
Hauptstr. 256, 51465 Bergisch Gladbach

Zauberkunst, Bilderausstellung, Solo- und Kammermusikwerke u.a. von
Annette von Droste-Hülshoff (1797-1848); Komponistin und Schriftstellerin
Clara Schumann (1819-1886)-Pianistin, Pädagogin und Komponistin
Rudolf Halaczinsky (1920-1999); Maler und Komponist
Walter Horn (1922-1988), Ingenieur und Komponist

Ausführende

Carmen Daniela (Pianistin, Komponistin, Pädagogin)
Dietrich Kämmler (Bass und Architekt)
Michael Horn (Zauberer, Pianist und Organist)

Junge Künstler

Luca Leonard, Pianist und Komponist
Sebastian Jung (Gitarrist -auch E-Gitarre- , Pianist und Komponist)
Loïk Janesch (Pianist, Gitarrist und Komponist)
Patrick Roman (Klavier)
Johannes Gätjen (Cello)
Conny Melzer (Flöte)

Künstlerische Leitung und Moderation

Carmen Daniela, Pianistin, Komponistin, Pädagogin

PUBLIKUMSIMPROVISATIONEN

auf Aufforderung der Künstler nach verteilten Grafiken und Texten; Malen auf Leinwänden

Das Projekt

Der Verein zur Förderung von künstlerischen Veranstaltungen in Burgen und Schlössern e.V. erforscht multiple Begabungen unserer Gegend und entdeckt so geniale Künstler und Werke, die ansonsten verborgen geblieben wären. Deren Präsentation stärkt unser Bewusstsein bezüglich des Bergischen Landes. Die multiple Genialität, wie sie sich in Musik, Literatur, Malerei und Zauberei darstellt, ist ein

attraktiver Reizfaktor für Freizeit und Bildung.

Ziel des Projektes ist es, diese Kulturschätze und ihre Schöpfer ins rechte Licht zu setzen und eine spannende neue Sprach-, Klang-, und Bildwelt mit ihrem unerschöpflichen Reichtum an Möglichkeiten einem breiten Publikum aller Altersstufen kostenfrei zugänglich zu machen.

Bei den Veranstaltungen werden einige Künstler persönlich ihre eigenen Werke vorstellen. Eine begleitende Moderation unter Berücksichtigung der Geschichte ist dabei selbstverständlich. Auf verschiedene Weise wird das Publikum aktiv in das Musikgeschehen mit einbezogen. So werden richtig beantwortete Quizfragen werden mit Preisen belohnt, und Grafiken oder Texte laden das Publikum ein, selbst tätig zu werden musikalische Improvisation oder Malen auf Leinwand.

Neben den Profis wirken Nachwuchskünstler als Komponisten und Interpreten mit und bereichern das Programm auch hinsichtlich der stilistischen Vielfalt. Auf diese Weise entstehen auf dem Boden der Tradition neue Facetten der Künste und ihrer Präsentation, eine wohltuende Abwechslung für Jung und Alt.

Gefördert von der Stadt Bergisch Gladbach

Eintritt frei!

Infos und Platzreservierung unter:

www.internationale-musikfestwochen.de • carmen-daniela@t-online.de

Tel.: 02207 / 701546 • Fax: 02207 / 912039 • Mobil: 0151 / 1560 5004 <http://www.internationale-musikfestwochen.de/> oder www.carmendaniela.de

© Carmen Daniela, Verein zur Förderung von künstlerischen Veranstaltungen in Burgen und Schlössern e.V.

Flyer zur Veranstaltung siehe unten

[>>zurück](#)

Quelle: www.bergischgladbach.de/Ausschreibungen-Kultur

Ausschreibungen

Lernanstoß 2011

Mit dem Fußball-Bildungspreis »Lernanstoß« zeichnet die Deutsche Akademie für Fußball-Kultur innovative pädagogische Projekte mit Vorbildcharakter aus – z. B. aus Sport, Leseförderung, Film, Kunst oder interkultureller Erziehung. Projekte, die Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre) bei einem Thema packen, das sie begeistert: ob als FußballerInnen, als Fans oder einfach, weil es auf dem Schulhof immer wieder um Fußball geht. Gefragt sind Methoden und Ansätze, die die Lust am Fußball mit innovativer Bildungsarbeit verbinden und über alltägliche Lehrinhalte und -formen hinaus gehen. Sie sollen Eigeninitiative und Partizipation anregen, ein spielerisches Lernen ermöglichen und dabei die Neugier auf Themen und Aktivitäten jenseits des Fußballs wecken. Bewerben können sich Projekte, die zwischen August 2010 und Juli 2011 in Deutschland tätig waren. Prämierbar sind auch früher begonnene, jedoch in diesem Zeitraum weitergeführte Projekte.

Bewerbungsfrist: 15. Juni 2011

Weitere Informationen unter <http://www.fussball-kultur.org/fussball-kulturpreis/lernanstoss-2011.html>

Stiftungspreis 2011 »Die unverwechselbare Stadt: Identität, Heimat, Marke«

Jährlich prämiert die Stiftung »Lebendige Stadt«, gefördert durch die Deutsche Bahn, stets in einer anderen Kategorie Projekte in Städten und Gemeinden, die in besonderer Weise »Best-Practice-Charakter« haben und sich somit andernorts zur Nachahmung empfehlen. Dabei handelt es sich um Konzepte und Projekte, die bereits realisiert worden sind oder in naher Zukunft umgesetzt werden. Preiswürdig sind Konzepte und Projekte, die Städten oder Kommunen aber auch ihren Stadtteilen, Quartieren und größeren Teilgebieten eine eigene, unverwechselbare Identität verleihen, bei den Bürgerinnen und Bürgern ein hohes Maß an Identifikation und Gefühl von Heimat stiften oder sie sogar zur Marke machen. Entscheidend sind dabei auch die Aspekte der Pflege und Finanzierbarkeit. Um den Preis bewerben können sich europäische Städte, Kommunen, Institutionen, Universitäten, Vereine und Private.

Bewerbungsfrist: 15. Juni 2011

Weitere Informationen unter <http://www.lebendige-stadt.de/>

Wettbewerb „Kultur- und Kreativpiloten Deutschland“

Unternehmerinnen und Unternehmer aus der Kultur- und Kreativwirtschaft können sich um die Auszeichnung „Kultur und Kreativpiloten Deutschland“ bewerben. Gesucht sind kreative Köpfe, die innovativen Geschäftsideen auf originelle Weise Leben einhauchen. Egal, ob es sich um eine gerade erst geborene Geschäftsidee oder um eine laufende Tätigkeit handelt: Jeder, der bestechende Argumente dafür hat, dass er den Titel „Kultur- und Kreativpilot Deutschland“ verdient, ist idealer Teilnehmer.

Die Auszeichnung wird im Rahmen der „Initiative Kultur- und Kreativwirtschaft“ der Bundesregierung vergeben. Mit der Auszeichnung soll nicht nur das innovative Potenzial von Kulturschaffenden und Kreativ-Unternehmern in der Öffentlichkeit noch sichtbarer werden. Ein weiteres wichtiges Ziel ist es, durch Best-Practice-Beispiele auch anderen Mut für Existenzgründungen zu machen.

Die Bewerbungsphase läuft bis zum 30. Juni 2011.

Weitere Informationen unter <http://www.kultur-kreativpiloten.de> und <http://www.kulturkreativwirtschaft.de>

Erster Internationaler Bürgermedienpreis

Das Bürgermedienzentrum Bennohaus hat in Kooperation mit dem Bundesverband Bürger- und Ausbildungsmedien e.V. und dem European Youth4Media e.V. den ersten internationalen Bürgermedienpreis ausgelobt. Bürgermedien verbessern die Medienkompetenz der Teilnehmer und bieten die Möglichkeit, sich kritisch in der Öffentlichkeit zu äußern und an einer zivilen Bürgergesellschaft teilzuhaben. Der Bürgermedienpreis möchte das Engagement internationaler, europäischer und nationaler Bürgermedienproduzenten auszeichnen.

Interessierte Gruppen, Vereine, Schulklassen sowie Akteure aus Einrichtungen der Bürgermedien können spannende Beiträge der Kategorien Video, Audio und Internet zum Auftaktthema "Armut" einreichen. Die Beiträge sollten vom 01. März 2010 bis 30. Juli 2011 produziert worden sein und eine maximale Länge von 20 Minuten haben. Die Einreichungen sollen verdeutlichen, welche persönlichen und gesellschaftlichen Facetten Armut implizieren kann.

Der Einsendeschluss der Wettbewerbsbeiträge ist der 30. Juli 2011.

Weitere Informationen unter <http://www.bennohaus.info>.

Internationales Ausstellungsprojekt: Meet! in Hannover

Die drei wichtigsten Dinge: "Nahrung" "Kleidung" "Obdach". Auf den Grund der Existenz soll gesehen und gefragt werden, wie diese drei ursprünglichen Punkte in der zeitgenössischen Kunst thematisiert und untersucht werden. Die Ergebnisse werden im diesjährigen Kunstprojekt Meet! 2011 in einer internationalen Ausstellung und Veranstaltungsreihe präsentiert.

"Meet!" ist ein Kunstprojekt, das eine Künstlergruppe aus Hannover ins Leben gerufen hat. Gesucht werden interessante Beiträge aus allen Sparten der freien Kunst, der Literatur und der Musik, die sich mit einem der Einzelthemen (Nahrung, Kleidung oder Obdach) befassen.

Bewerben können sich bildende Künstler/innen aus dem In- und Ausland. Es können eine oder mehrere Arbeiten (jeder Gattung) bzw. Konzept eingereicht werden.

Bewerbungsschluss ist der 30. Juni 2011.

Weitere Informationen unter <http://www45.atwiki.jp/meet-artproject/pages/15.html>

SPACE ART AWARD

Der SPACE ART AWARD ist ein Förderpreis für Bildende Künste, der erstmalig im Jahr 2011 ausgelobt und vergeben wird. Es gibt keine thematische oder anders definierte Vorgabe und Begrenzung.

Bewerben können sich professionelle Künstlerinnen und Künstler mit einem Wohn- oder Ateliersitz in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Die Bewerbungsphase läuft vom 1. März bis zum 30. Juni 2011.

Weitere Informationen unter <http://www.Space-art-award.de>

„Unglaublich“ - FotoDoks-Preis

Professionell arbeitende Fotografinnen und Fotografen aus dem deutschsprachigen Raum und aus Italien sind eingeladen, sich mit ihren Arbeiten für die Ausstellung und den FotoDoks-Preis zu bewerben. Themenschwerpunkt ist Glaubhaftigkeit und Glaubwürdigkeit in unserer Gesellschaft, ihrer Geschichten, ihren Protagonisten, unseren Lebenswelten. Es geht um Standpunkte, Haltungen und

Sichtweisen zu Themen unserer Zeit.

Einsendeschluss: 5. Juli 2011.

Weitere Informationen: <http://fotodoks.de>.

Canon ProfiFoto Förderpreis – Nachwuchswettbewerb

Mit dem Canon ProfiFoto Förderpreis werden Fotografie-Projekte gefördert, die erst noch realisiert beziehungsweise erweitert oder beendet werden sollen, wie zum Beispiel Diplomarbeiten, Semesteraufgaben oder freie Arbeiten. Teilnehmen können alle unter 30 Jahren, die ihre Ausbildung in Fotografie oder Foto-Design gerade absolvieren oder abgeschlossen haben und professionell in der Fotografie oder artverwandten Berufsgruppen tätig sind.

Bewerbungsfrist : 11. Juli 2011.

Nähere Infos unter: <http://www.canon-profifoto-foerderpreis.de>.

Rheinromantik

Der Kölner Künstlerverein „68elf-Forum aktueller Kunst e.V.“ plant im Mediapark für den Zeitraum 16.9. bis 16.10. 2011 eine Ausstellung „Ist es am Rhein so schön?“ Gesucht werden aktuelle künstlerische Arbeiten zum Thema Rhein, die von philosophisch bis sinnlich und in unterschiedlichsten Medien diesen Urfluss in selbstgewählten Aspekten thematisieren.

Alle künstlerischen Sparten (auch literarische/musikalische Beiträge) sind zugelassen.

Wer mitmachen will, kann bis zum 16. Juli 2011 Unterlagen (Bilder in 72 dpi) über 68elf@gmx.net einreichen. Nähere Infos unter <http://68elf.wordpress.com/>.

16. Künstlerinnenpreis Nordrhein-Westfalen

Das Land Nordrhein-Westfalen vergibt den diesjährigen Künstlerinnenpreis erstmals für die spartenübergreifende Kunstform Performance. Bei der Kunstform Performance kann es sich beispielsweise um eine Musikperformance, eine Tanzperformance, eine Theaterperformance, eine Literaturperformance oder eine Performance der Bildenden Kunst handeln. Das Besondere des diesjährigen Künstlerinnenpreises Nordrhein-Westfalen ist, dass die bisherige Spartenzuordnung der einzelnen Kunstformen hier keine Rolle mehr spielt, sondern interdisziplinäre Genreüberschreitungen im Fokus stehen.

Bewerben können sich bis zum 22. Juli 2011 alle Performerinnen, die entweder in Nordrhein-Westfalen geboren wurden, hier leben oder arbeiten.

Weitere Informationen unter <http://www.frauenkulturbuero-nrw.de/preise.html>.

Kunststiftung NRW – Allgemeine Projektförderung

Die Kunststiftung NRW fördert herausragende, darunter spartenübergreifende Projekte von hoher künstlerischer Qualität, programmatische Besonderheiten und innovative Konzepte. Dazu gehört auch die Förderung des Erwerbs und die Sicherung von Kunstgegenständen und Kulturgütern mit herausragender Bedeutung für Nordrhein-Westfalen. Die Projekte sollen zumindest überregionale Ausstrahlung bzw. nationale oder internationale Bedeutung haben.

Der Vorstand der Kunststiftung NRW entscheidet zweimal jährlich über die Förderungen.

Antragsfristen:

- 30. Juni für die Förderung im folgenden Jahr
- 30. November für die Förderung im folgenden Jahr (Restmittelvergabe)

Es gilt der Eingangsstempel der Kunststiftung.

Bildende Künstlerinnen und Künstler bis zu einem Alter von einschließlich 40 Jahren können sich ausschließlich im Rahmen der Rubrik Nachwuchs bzw. auf Ausschreibungen bewerben, nicht jedoch im Rahmen der Rubrik "Allgemeine Projektförderung".

Weitere Informationen unter <http://www.kunststiftungnrw.de/>.

Kunststiftung NRW – Nachwuchsförderung

Die Förderung von jungen, außergewöhnlich talentierten Künstlerinnen und Künstlern gehört zu den wichtigsten Aufgaben der Kunststiftung NRW. Mit jeweils individuell entwickelten Fördermaßnahmen werden die jungen Künstler unterstützt und ermutigt, konsequent ihren eigenen Weg zu verfolgen.

Bereich Bildende Kunst.

Die Stiftung fördert junge, begabte bildende Künstlerinnen und Künstler. Voraussetzung hierzu sind Hauptwohnsitz in Nordrhein-Westfalen oder Projektpräsentation in Nordrhein-Westfalen. Nach festgelegten Kriterien werden Stipendien fürs In- und Ausland vergeben, die ersten Kataloge ermöglicht oder Einzelausstellungen in Museen, Kunstvereinen und anderen als Ausstellungsstätten eingeführten Räumen sowie im öffentlichen Raum finanziell unterstützt. Die Auswahl trifft eine von der Stiftung berufene, externe Fachjury, die zweimal jährlich zusammentritt.

Bewerbungsfristen:

- 1. bis 31. März eines jeden Jahres
- 1. bis 30. September eines jeden Jahres

Weitere Informationen unter <http://www.kunststiftungnrw.de/>.

Schwalenberg-Stipendium des Landesverbandes Lippe für Bildende Künstler

Das Stipendium 2011/2012 gilt für den Zeitraum vom 01. November 2011 – 30. April 2012.

Die Stipendien richten sich an bildende KünstlerInnen aller Bereiche, die in der Malerstadt Schwalenberg leben und arbeiten möchten. Voraussetzung ist ein Studium im Bereich der Bildenden Kunst an einer Hochschule oder Fachhochschule, sowie kontinuierliches künstlerisches Arbeiten. Das Höchstalter der Stipendiaten ist auf 36 Jahre begrenzt. Es werden jeweils zwei Stipendien parallel gewährt, die Stipendiaten werden von der Kulturagentur des Landesverbandes Lippe ausgewählt und betreut.

Bewerbungsfrist: 15. Juli 2011.

Weitere Informationen unter <http://www.kulturagentur-online.de> unter Malerstadt Schwalenberg – Stipendium.

Karin Abt-Straubinger Stiftung – Herbstförderung

Die Karin Abt-Straubinger Stiftung vergibt Fördergelder für künstlerische Projekte. Sie fördert nicht-kommerzielle Projekte im Bereich Bildender Kunst, die in Deutschland realisiert werden. Der Förderschwerpunkt liegt bei Kunstprojekten, d.h. im Vordergrund steht die Unterstützung der Realisierung von Kunstwerken und Kunstaktionen. Publikationen und reine Werksausstellungen werden nicht gefördert. Um eine Förderung können sich Kunstschaffende (Einzelkünstler und Künstlergruppen) jeden Alters bewerben.

Abgabefrist ist der 15. Juli 2011.

Weitere Informationen unter <http://www.karin-abt-straubinger-stiftung.de/>

sozialgenial-Förderfonds 2011

Unter dem Motto »Visionäre gesucht!« sind Schülerinnen und Schüler eingeladen eine Vision für ein gesellschaftliches Anliegen zu entwickeln. Der Förderfonds, richtet sich an alle Schulen ab Klasse 5 in Nordrhein-Westfalen. Schülerinnen und Schüler können sich gemeinsam mit ihren Lehrern aus dem Unterricht heraus bewerben. Gesucht werden umsetzbare Konzepte und Ideen, die gesellschaftliches Engagement betonen und vorleben.

Eine Initiative der Aktiven Bürgerschaft e.V. / WGZ-Bank, die vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen unterstützt wird.

Bewerbungsfrist: 22.07.2011

Weitere Informationen unter <http://www.aktive-buergerschaft.de/schulen/foerderfonds>

Imke Folkerts-Preis

Der Imke Folkerts-Preis ist mit insgesamt 8.000 Euro dotiert. Keine geografische Beschränkung.

Sparten: Malerei, Grafik, Foto, Skulptur.

Einreichungen sind vom 20. bis 28. Juli 2011 möglich.

Nähere Infos unter <http://www.bauleute.de/kunstpreis/index.htm>.

Jugend denkt – Philosophie-Wettbewerb

Die Stiftung Kulturregion Hannover veranstaltet alle zwei Jahre den Philosophie-Wettbewerb »Jugend denkt«. Die Stiftung will dadurch jungen Menschen Anreiz und Gelegenheit geben, aktuelle gesellschaftspolitische Fragestellungen für sich zu reflektieren und zu beantworten.

Die Wettbewerbsteilnehmer sind aufgerufen, zu einer von mehreren vorgegebenen Fragestellungen einen philosophischen Aufsatz zu verfassen ohne Sekundärliteratur zur Hilfe zu nehmen. Wichtig ist, dass die Teilnehmer/innen eigene Gedanken zur ausgewählten Fragestellung äußern.

Teilnahmeberechtigt sind 14-20 jährige Jugendliche mit Wohnsitz in Deutschland.

Bewerbungsfrist: 30.07.2011

Weitere Informationen unter <http://www.jugenddenkt.de/>

einheitspreis 2011

Die Bundeszentrale für politische Bildung verleiht alljährlich den »einheitspreis – Bürgerpreis zur Deutschen Einheit«. Der Preis zeichnet in drei Kategorien Personen und Initiativen aus, die sich mit ihren Beiträgen für den deutschen Einigungsprozess und die Annäherung zwischen Ost und West in Europa verdient gemacht haben.

In der Kategorie »Menschen« sucht die bpb nach Persönlichkeiten, welche Einheit und Annäherung aktiv gestalten. Der Schwerpunkt liegt hier auf bürgerschaftlichem Engagement. In der Kategorie »Kultur« werden Projekte und Beiträge ausgezeichnet, die ein Zeichen für Aufbruch und Erneuerung des Zusammenwachsens von Ost und West setzen. Dazu gehören auch Print-, Hörfunk- und Fernsehbeiträge. In der Kategorie »Jugend« werden Beiträge und Arbeiten ausgezeichnet, die Jugendliche an die deutsche Einheit bzw. die Ost-West-Annäherung in Europa heranführen.

Für den Wettbewerb können sich Einzelpersonen, Institutionen, Projekte, Initiativen sowie Autoren und Redakteure bewerben bzw. von Dritten vorgeschlagen werden.

Bewerbungsfrist: 31.07.2011

Weitere Informationen unter <http://www.einheitspreis.de/>

BLOOOM Award by WARSTEINER

Der BLOOOM Award by WARSTEINER ist in die weltweit erste interdisziplinäre Plattform BLOOOM – the creative industries art show. integriert. Die BLOOOM findet zeit- und raumgleich mit der Kunstmesse ART.FAIR | Messe für moderne und aktuelle Kunst vom 29. Oktober bis 1. November 2011 im Staatenhaus am Rheinpark in Köln statt.

Der BLOOOM Award by WARSTEINER spricht junge Kreative, Künstler und Künstlergruppen, etc. an. Gesucht sind grenzüberschreitende Ideen aller Facetten des kreativen Schaffens. Ob Kunst, Design, Musik oder Mode, ob Urban Art, Literatur, Film, Architektur oder Werbung – die Möglichkeiten sind unendlich, ebenso wie die Darbietung.

Zur Teilnahme berechtigt sind alle Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet und ihren Wohnsitz in Deutschland haben.

Bewerbungsfrist: 31. Juli 2011

Weitere Informationen unter <http://www.bloomawardbywarsteiner.de/welcome-to-the-bloom-award-by-warsteiner.html>

Integration junger Migranten

Fast ein Drittel aller Kinder und Jugendlichen in Deutschland kommt aus Migrantenfamilien. Für viele von ihnen ist es schwerer als für ihre Altersgenossen ohne Migrationshintergrund, ihre Talente zu entfalten. Sie benötigen dazu besondere Unterstützung, Ermutigung und ein Gemeinwesen, das mit kultureller und sozialer Vielfalt zum Vorteil für alle umzugehen weiß. Die Robert Bosch Stiftung hat deshalb ein Programm eingerichtet, um überzeugende Projektideen zur Integration dieser jungen Menschen im Kindergarten, in der Schule und in der Freizeit zu fördern.

Die Projekte sollen praxisbezogen und lokal angelegt sein. Dazu gehören zum Beispiel Eltern-Kind-Projekte im Kindergarten, Sprach- und Lernpatenschaften älterer Schüler mit jüngeren, neue selbstorganisierte Angebote im Jugendclub, die Einbeziehung Jugendlicher in ehrenamtliche Besuchsdienste oder auch die Einführung geeigneter Beteiligungsformen für junge Migranten an kommunalen Prozessen. Voraussetzung für eine Förderung ist es, dass Migranten selbst aktiv an der Planung und Durchführung der Vorhaben beteiligt sind. Besondere Berücksichtigung finden Projekte, die Einheimische und Migranten (auch unterschiedlicher Herkunft) gemeinsam gestalten; die ehrenamtliches Engagement einbeziehen; die sich auch an die Eltern junger Migranten wenden. Multiplikatorenprojekte oder überregionale Vorhaben können gefördert werden, wenn sie einen deutlichen Praxisbezug aufweisen.

Für eine Förderung bewerben können sich z.B. Initiativgruppen, Bürgerbüros, Vereine, Schulen, Kindertagesstätten, Kirchengemeinden oder Migrantenorganisationen.

Bewerbungsfrist: 31.07.2011

Weitere Informationen unter http://www.bosch-stiftung.de/junge_migranten

Eine Liste der geförderten Projekte im Themenfeld kulturelle Bildung ist unter http://www.bosch-stiftung.de/content/language1/downloads/Junge_Migranten_Projekte_Kulturelle_Bildung.pdf abzurufen.

Ausstellungsförderung im Ausland

Das Programm "Ausstellungsförderung im Ausland" des Instituts für Auslandsbeziehungen (ifa) unterstützt unter bestimmten Voraussetzungen Ausstellungsvorhaben deutscher und in Deutschland lebender Künstler/-innen im Ausland. Gefördert werden Einzelausstellungen, Gruppenausstellungen, Beteiligungen an international besetzten Ausstellungsprojekten und Beteiligungen an internationalen Biennalen, wenn diese in öffentlichen Museen und nicht-kommerziellen Galerien stattfinden.

Anträge auf finanzielle Unterstützung können jährlich zum 31. Januar (Frühjahrsausschuss) und 15. August (Herbstausschuss) beim ifa eingereicht werden.

Weitere Informationen unter <http://www.ifa.de/foerderprogramme/ausstellungsfoerderung/>

Deutscher Preis für Wissenschaftsfotografie 2011

Wissenschaft und Forschung prägen unsere Welt stärker als je zuvor. Um die Tragweite dieser Entwicklungen der Öffentlichkeit zu vermitteln, braucht es gute Fotografen. Ein Bild sagt mehr als tausend Worte: Diese Redensart gilt nirgendwo mehr als in der Forschung. Der deutsche Preis für Wissenschaftsfotografie wurde 2006 von Bild der Wissenschaft ins Leben gerufen, um Inhalte der Forschung öffentlichkeitswirksam zu präsentieren. Mitmachen können alle, die im Zeitraum 1. Januar 2010 bis 31. Juli 2011 Menschen und Objekte in Wissenschaft und Forschung beispielhaft fotografiert haben.

Einsendeschluss: 31. Juli 2011

Weitere Informationen unter <http://www.wissenschaft.de/fotopreis>

Förderpreis der LebensArt-Stiftung im Bereich Skulptur

Die LebensArt-Stiftung vergibt in 2011 einen Förderpreis an bildende KünstlerInnen für die Sparte Skulptur in Form eines Einzelkataloges oder einer Webseite. Alle noch nicht etablierten KünstlerInnen, also die, die noch keine größere Einzel- und Museumsausstellung hatten, können sich bewerben.

Voraussetzung für die Bewerbung ist ein Wohnsitz in Deutschland. Eine Altersbegrenzung gibt es nicht, da auch gerne KünstlerInnen gefördert werden, die erst spät zur Kunst gefunden haben.

Bewerbungszeitraum: Mai 2011 bis zum 31. August 2011.

Weitere Informationen unter <http://www.lebensart-stiftung.de/foerderpreis.html>

Otto-Steinert-Preis

Die Deutsche Gesellschaft für Photographie (DGPh) schreibt den Otto-Steinert-Preis 2011 zum ersten Mal online aus. Der Otto-Steinert-Preis wird von der Sektion Bild der DGPh als Stipendium für eine zu erstellende, zeitlich begrenzte photographische Arbeit vergeben. Erwartet werden eine Projektskizze sowie bisherige eigenständige photographische Bildleistungen, unabhängig von ihrer stilistischen Ausrichtung oder ihrem Anwendungsgebiet.

Einreichungsfrist: 31. August 2011

Weitere Informationen unter <http://www.dgph.de/preise/steinert>.

Heinz-Westphal-Preis 2011

Der Heinz-Westphal-Preis des Deutschen Bundesjugendrings und des Bundesjugendministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zeichnet herausragendes ehrenamtliches Engagement im zweijährigen Rhythmus aus.

Mit der Vergabe des Preises soll jungen Ehrenamtlichen in der Jugendarbeit den Rücken stärken. Ihr Engagement soll damit öffentlich gewürdigt und sichtbar gemacht werden. Ausgezeichnet werden können herausragendes ehrenamtliches Engagement in der Jugendarbeit oder die Verbesserung der Voraussetzungen von ehrenamtlicher Jugendarbeit. Die Aktivität muss etwas Neuartiges, Einzigartiges oder Modellhaftes sein. Oder sie muss auf neue, beispielhafte, herausragende Weise die Voraussetzung für ehrenamtliches Engagement verbessert, es ermöglicht der andere dazu motiviert haben. Zum zweiten Mal wird außerdem der Sonderpreis der Stiftung »Jugend macht Demokratie«

vergeben. Er prämiiert besondere ehrenamtliche Aktivitäten junger Menschen in den Bereichen Demokratieförderung und Partizipation.

Um den Preis können sich Gruppen aus Jugendverbänden, Jugendringen und Institutionen der Jugendarbeit in Deutschland bewerben. Sie können auch von Dritten vorgeschlagen werden. Ausgezeichnet wird das Engagement als Verein, Verband, Gruppe, Initiative, als Organisation oder Institution. Einzelpersonen können sich nicht bewerben oder vorgeschlagen werden.

Bewerbungsfrist: 02. September 2011

Weitere Informationen unter <http://www.heinz-westphal-preis.de/>

Faktor kunst

Die Montag Stiftung sucht Ideen und Konzepte für partizipatorische Kunstprojekte.

Erstmals vergibt die Montag Stiftung Kunst und Gesellschaft Auszeichnungen für partizipatorische Kunstprojekte. Sie sollen Menschen aus benachteiligten Bevölkerungsgruppen oder sozialen Konfliktfeldern aktiv einbeziehen. Gesucht werden Ideen und Konzepte aus den Bereichen Bildende Kunst, Musik, Tanz, Theater oder auch spartenübergreifende Projekte. Ihr Anliegen sollte es sein, mit ihren Projekten aktiv in gesellschaftliche Prozesse einzugreifen und Impulse zur Verbesserung des sozialen Miteinanders zu geben. Dabei ist gerade auch die Kooperation mit kulturellen und/oder sozialen Vereinen, Institutionen und Organisationen (gemeinnützig oder am Gemeinwohl orientiert) wünschenswert.

Zum Spektrum der Handlungsfelder gehören Armut, kulturelle Identität, soziale Ausgrenzung und der Dialog der Generationen, um nur einige wenige zu nennen.

Bewerbungsfrist: 01. September 2011

Weitere Informationen unter <http://www.montag-stiftungen.de/kunst-und-gesellschaft> oder <http://www.faktor-kunst.com>

MB21 – Deutscher Multimediapreis

Der Startschuss zum 13. Deutschen Multimediapreis für Kinder und Jugendliche »MB21 – Mediale Bildwelten« ist gefallen. Ab sofort können junge Interessierte Beiträge einsenden, die in Freizeit, Schule oder außerschulischen Projekten entstanden sind. Animationen, Blogs und Webseiten, Computerspiele, Medienkunst oder alles rund ums Handy – es gibt keine Beschränkungen für multimediale Umsetzungen.

Bewerben können sich Jugendliche bis 21 Jahren, die multimedial Projekte entwickelt haben. Ziel des MB21-Wettbewerbs ist es, die kreativen multimedialen Produkte von Kindern und Jugendlichen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die MB21-Jury bewertet die eingesendeten Beiträge nach verschiedenen inhaltlichen und formalen Aspekten.

Eingereicht werden können Multimedia-Produktionen bzw. Multimedia-Projekte - egal, ob diese als Einzel- oder Teamprojekt, in der Freizeit, mit Freunden, in der Schule oder in Jugend- und Medieneinrichtungen entstanden sind.

Die Preise werden in vier Altersgruppen verliehen: Vorschule, 7-11, 12-15 und 16-21 Jahre.

Einsendeschluss: 15. September 2011

Weitere Informationen unter <http://www.mb21.de/>

Förderpreis "Kataloge für junge Künstler"

Die Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung hat 1982 das Programm "Kataloge für junge Künstler" eingerichtet. Der jährlich vergebene Preis zeichnete in den ersten Jahren jüngere Künstler

auf dem Gebiet der bildenden Kunst aus, indem er ihnen die Möglichkeit zu einer angemessenen Selbstdarstellung ihrer Werke in einem eigenen Katalog gab. Zugleich unterstützte das Programm hierdurch gemeinnützige Ausstellungsträger bei der Aufgabe, junge Künstler der Öffentlichkeit vorzustellen.

Seit 2002 wird im Rahmen des Programms außer dem Katalog auch die Ausstellung gefördert. Die Stiftung möchte damit sowohl die Förderung von Künstlerkatalogen fortführen als auch die damit in Verbindung stehende Ausstellung unterstützen.

Mit diesem Programm möchte die Stiftung vielversprechenden Nachwuchskünstlern einen eigenen Katalog ermöglichen. Ausstellungsträger sollen ermutigt werden, neue und innovative Ausstellungskonzepte zu entwickeln.

Antragsteller kann jeder öffentliche oder kommunale Ausstellungsträger in Deutschland sein. Eigenbewerbungen von Künstlern sind nicht möglich. Private Einrichtungen können gefördert werden, soweit sie gemeinnützig sind. Die Förderung kommerzieller Einrichtungen ist ausgeschlossen.

Der Antrag muss mit einem geplanten Ausstellungsvorhaben verbunden sein. Bei der Ausstellung sollte es sich um das erste größere Vorhaben eines jungen Künstlers handeln. Gefördert werden Katalog und Ausstellung. Bestandteil des Katalogs können auch andere Dokumentationsmedien, zum Beispiel CD-ROM oder DVD/Video sein.

Der Künstler sollte nicht älter als 35 Jahre sein.

Einsendeschluss ist der 15. September 2011.

Weitere Informationen unter <http://www.krupp-stiftung.de/>

Wettbewerb »Der ideale Ort«

Mit diesem Wettbewerb sucht »Das Örtliche« Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Initiativen aus ganz Deutschland, die sich für wohltätige Zwecke einsetzen, sich freiwillig engagieren oder ehrenamtlich helfen, ihren Ort für sich und andere lebenswerter zu gestalten.

Am Wettbewerb können Privatpersonen, Unternehmen und Organisationen teilnehmen. Gesucht werden Projekte, die dazu beitragen das Leben vor Ort lebenswerter zu machen.

Bewerben können sich Projekte und Initiativen, die sich mit Fantasie und Tatkraft für eine Verbesserung ihres Umfeldes einsetzen.

Bewerbungsfrist: 30. September 2011

Weitere Informationen unter <http://www.der-ideale-ort.de/der-wettbewerb-informationen/>

Fotowettbewerb „Dialog der Generationen“

Die Kreisau Initiative Berlin e.V. richtet sich mit diesem Fotowettbewerb an alle, die Freude am Fotografieren haben und sich für das Thema „Dialog der Generationen“ interessieren. Gesucht werden Fotos zum Thema Begegnungen von jungen und älteren Menschen im Alltag, in der Freizeit, Familie ... Monatlich wird das Foto des Monats ausgewählt und auf der Internetseite www.kreisau.de veröffentlicht. Am Ende des Jahres wird aus allen Einsendungen das Siegerfoto gewählt. Dieses wird als Postkarte gedruckt und Teil der Werbekampagne für den internationalen Dialog der Generationen sein.

Diese Aktion läuft vom 15. Februar bis zum 15. Dezember 2011.

Weitere Informationen unter <http://www.kreisau.de/index.php?id=fotowettbewerb>

[>>zurück](#)

8. Kinder Künstler Fest

Sonntag, 19. Juni 2011, 13 – 18 Uhr
im Park der
Städtischen Galerie Villa Zanders
Konrad-Adenauer-Platz

Wir feiern Kunst!

Eltern, Kinder und Jugendliche sind herzlich eingeladen,
mit Künstlern zu experimentieren, Objekte zu bauen und farbige
Spuren zu hinterlassen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.



Städtische Galerie
Villa Zanders

Konrad-Adenauer-Platz
51465 Bergisch Gladbach
Telefon: (0 22 02) 14 23 34
www.villa-zanders.de

Eine Veranstaltung des

galerie +
SCHLOSS e.V.

in Zusammenarbeit mit



Worte für Orte

Schreib-Wettbewerb für Schüler
der 5. und 6. Klassen an Bergisch Gladbacher Schulen



Kulturbüro Bergisch Gladbach: Jugendkulturprojekt 2008 „Ansichten unserer Stadt mit den Augen der Jugend“

Vom 21. bis 25. 9. 2011 finden in Bergisch Gladbach die Literaturtage „Worte für Orte“ statt. Verbunden damit können sich Bergisch Gladbacher Schüler und Schülerinnen an einem Schreibwettbewerb beteiligen. Aufgabe ist es, auf maximal einer Din-A4-Seite (1800 Zeichen) einen beliebigen, öffentlich zugänglichen Ort innerhalb der Stadtgrenze zu beschreiben, der den Schreiber/ die Schreiberin auf welche Weise auch immer anspricht - weil er so still ist oder so schrill, so lebendig oder so langweilig, so großstädtisch oder so dörflich, so unbekannt oder so offensichtlich... - irgendein Platz, eine Straßenkreuzung, eine Stelle im Wald, das Stadion, ein Eiscafé, ein Brunnen, eine Kirche...

Was sagt Dir der Ort? - Lass ihn sprechen!

Schicke Deinen Text bis zum 22. 7. 2011 an Frau Weymans im Kulturbüro der Stadt Bergisch Gladbach: kulturbuero@stadt-gl.de. Die drei spannendsten, lustigsten, originellsten... Texte werden prämiert. Die Preisverleihung an die Gewinner findet am 23. 9., 16.00 bei der Lesung mit Kai Weber im Aikido-Dojo, Hauptstr. 102, statt.

Viel Spaß beim Ortefinden und -beschreiben und viel Glück beim Beschriebeneortescreibwettbewerb gewinnen!

Für weitere Information: HD Haun, Tel.: 02202-250837, Email: haun@stadtverband-kultur-gl.de.



Stadt Bergisch Gladbach



stadtverband KULTUR



Doppelte Genialität

Donnerstag, 23.06.2011, 17.00 Uhr

Gnadenkirche, Hauptstr. 256, 51465 Bergisch Gladbach

„Tönende Sonne“ von Rudolf Halaczinsky

Zauberkunst, Bilderausstellung, Solo- und Kammermusikwerke u. a. von

Annette von Droste-Hülshoff (1797-1848); Komponistin und Schriftstellerin
Clara Schumann (1819-1986)-Pianistin, Pädagogin und Komponistin
Rudolf Halaczinsky (1920-1999); Maler und Komponist
Walter Horn (1922-2088), Ingenieur und Komponist

Ausführende

Carmen Daniela (Pianistin, Komponistin, Pädagogin)
Dietrich Kämmler (Bass und Architekt)
Michael Horn (Zauberer, Pianist und Organist)

Junge Künstler

Luca Leonard, Pianist und Komponist
Sebastian Jung (Gitarrist -auch E-Gitarre- , Pianist und Komponist)
Loïk Janesch (Pianist, Gitarrist und Komponist)
Patrick Roman (Klavier)
Johannes Gätjen (Cello)
Conny Melzer (Flöte)

Künstlerische Leitung und Moderation

Carmen Daniela, Pianistin, Komponistin, Pädagogin

PUBLIKUMSIMPROVISATIONEN

auf Aufforderung der Künstler nach verteilten Grafiken und Texten; Malen auf Leinwänden

Gefördert von der Stadt Bergisch Gladbach

Eintritt frei!

Infos und Platzreservierung unter:

www.internationale-musikfestwochen.de • carmen-daniela@t-online.de
Tel.: 02207 / 701546 • Fax: 02207 / 912039 • Mobil: 0151 / 1560 5004
www.internationale-musikfestwochen.de • www.carmendaniela.de



Rudolf Halaczinsky

Geboren am 31. Juli 1922 in Oberschlesien, verbrachte Rudolf Halaczinsky seine ersten 14 Lebensjahre im Grenzgebiet zwischen Polen und Deutschland.

Nach verschiedenen kleineren Auszeichnungen kam 1969 der Durchbruch als Komponist, als er als einziger Deutscher beim internationalen Kompositionswettbewerb „La Reine Elisabeth“ in Brüssel mit dem dritten Preis in der Sparte „Sinfonische Musik“ ausgezeichnet wurde.

1971 wurde Halaczinsky als Professor an die Universität zu Köln berufen, wo er bis 1984 Komposition und Harmonielehre unterrichtete. Seit dieser Zeit wohnte er idyllisch im Bergischen Land, nahe Bergisch Gladbach.

Klang und Farbe als Ausdruckselemente der Kunst traten immer stärker in den Vordergrund.

1981 erhielt Halaczinsky den Johann-Wenzel-Stamitz-Preis als „Anerkennung für sein Lebenswerk“. Weitere Auszeichnungen folgten: 1985 der erste Preis beim Kompositionswettbewerb der Gerhard-Maaß-Stiftung, und 1987 der zweite Preis aus gleichem Hause für sein Werk *Lumiere d' Eternité* sowie 1995 für das Poème *Nacht über Eendenich*.

Die Jahre nach seiner Pensionierung waren für den Maler und Komponisten, der sich selbst als „optimistischen Pessimisten“ bezeichnete, ausgefüllte Jahre.



Annette von Droste-Hülshoff

Sie führte ein zurückgezogenes und eingeeignetes Leben.

Eine erste größere Reise führte sie 1825, ein Jahr vor dem Tod ihres Vaters, an den Rhein nach Köln, Bonn und Koblenz. In Bonn, wo ihr Vetter Clemens August von Droste-Hülshoff lebte, verband sie Freundschaften mit Sibylle Mertens-Schaaffhausen, Johanna und Adele Schopenhauer, August Wilhelm Schlegel, sowie Goethes Schwiegertochter Ottilie. Zu Brüdern Grimm stand sie in brieflichem Kontakt. Für ihre Familie war sie stets die liebevolle, pflichtbewusste Krankenpflegerin.

Sie sah aber auch ihre Berufung als Dichterin, sogar als Musikerin.

Annette von Droste-Hülshoff nahm ihre literarische Arbeit sehr ernst und war sich bewusst, große Kunst zu schaffen. Ihre Balladen wurden berühmt (Der Knabe im Moor), wie auch ihre Novelle *Die Judenbuche*. Ein wichtiges Dokument tiefer Religiosität ist ihr Gedichtzyklus „*Das geistliche Jahr*“, in dem aber - typisch für die Zeit - auch die Zerrissenheit des Menschen zwischen aufgeklärtem Bewusstsein und religiöser Suche gestaltet wird..



Clara Schumann

... wirkte nicht nur in Düsseldorf als Komponistin, große Klaviervirtuosin und Pädagogin. Sie förderte durch ihre „Sonntagskonzerte“ das Internationale Musikleben und präsentierte der Öffentlichkeit Musiker wie R. Schumann, F. Liszt, J. Brahms, F. Mendelssohn-Bartholdy oder Fanny Hensel.

Sie ist bis heute eine der bedeutendsten Komponistinnen geblieben, gilt aber zugleich, wie viele andere geniale Frauen, als ein berüchtigtes „Frauenzimmer“. Schließlich musste sie auch für ihre Kinder und ihren Mann aufkommen. Letzteren hat sie nicht selten beim Komponieren mit Ideen und produktiver Mitarbeit unterstützt.



Dietrich Kämmler

In Zwickau geboren, studierte er in Aachen Architektur und Musik. Seine Gesangsausbildung erhielt er bei renommierten Sängern nach der Schule Franziska Martiensen-Lohmann.

Als Bassist wirkte er sechs Jahre bei den Bayreuther Festspielen mit. Seine Konzertreisen führten ihn in die ganze Welt. So konzertierte er in Berlin, New York und Petersburg sowie gemeinsam mit dem Orquestra Sinfonica Brasileira im Teatro Municipal, Rio de Janeiro, und dem NHK Orchester Japan in Suntury Hall, Tokio.

Dietrich Kämmler lebt heute in Bensberg.



Michael Horn

Der Perfektionist Michael Horn wohnt in Overath-Immekeppel. Als Zauberer beeindruckt er stets durch seine Vielseitigkeit – gehören doch Stage Magic, Close-up Magic, Business Magic, Ballonmodellage und Kinderzauberei zu seinem Repertoire.

In seiner Eigenschaft als Pianist hat er sich vorgenommen, die wertvollen Kompositionen seines Vaters Walter Horn bekannt zu machen.

Michael Horn spielt auch leidenschaftlich Orgel.



Carmen Daniela

(Gemälde von Gloria Goldini)

Die gebürtige Siebenbürgerin (Rumänien) studierte Klavier und Komposition in Wien und Berlin, u.a. bei Claudio Arrau.

Bekannt wurde sie als Gastinterpretin namhafter internationaler und nationaler Musikfestivals. Unter zahlreichen Aufnahmen für Rundfunk, Fernsehen und CDs ist die Einspielung des gesamten Klavierwerks von Joseph Haydn besonders hervorzuheben. Im Rahmen ihrer Tournéen reiste die Pianistin zu den bedeutendsten Kulturzentren in Europa und Asien. Die kanadische Erstaufführung des Klavierkonzertes von Paul Constantinescu mit dem Philharmonischen Orchester Calgary im Jahr 2009 war ein grandioser Erfolg.

Während ihrer langjährigen Tätigkeit als Klavierpädagogin an den Universitäten zu Wien und zu Köln sowie der Robert-Schumann-Musikhochschule in Düsseldorf bildete sie in ihrer Meisterklasse mehrere Generationen namhafter Künstler und Lehrer aus. 1997 erhielt sie von der „Wiener Akademie“ in Kwangju (Südkorea) die Berufung als Direktorin und Klavierprofessorin. Sie leitete mehrere in der Fachwelt hochangesehene internationale Meisterkurse in Europa und Asien, darunter drei Haydn-Meisterkurse und der „Bach-Händel-Scarlatti-Meisterkurs“ zum 300. Geburtstag der Komponisten.

Durch ihr unermüdliches Engagement als Intendantin hat sie die „Internationalen Musikfestwochen in Burgen und Schlössern“ auch über Nordrhein-Westfalen hinaus bekannt gemacht. Darüber hinaus betreute Carmen Daniela zahlreiche weitere Bundes-, Landes- und Städteprojekte.

Das Projekt

Der Verein zur Förderung von künstlerischen Veranstaltungen in Burgen und Schlössern e.V. erforscht multiple Begabungen unserer Gegend und entdeckt so geniale Künstler und Werke, die ansonsten verborgen geblieben wären. Deren Präsentation stärkt unser Bewusstsein bezüglich des Bergischen Landes. Die multiple Genialität, wie sie sich in Musik, Literatur, Malerei und Zauberei darstellt, ist ein attraktiver Reizfaktor für Freizeit und Bildung.

Ziel des Projektes ist es, diese Kulturschätze und ihre Schöpfer ins rechte Licht zu setzen und eine spannende neue Sprach-, Klang-, und Bildwelt mit ihrem unerschöpflichen Reichtum an Möglichkeiten einem breiten Publikum aller Altersstufen kostenfrei zugänglich zu machen.

Bei den Veranstaltungen werden einige Künstler persönlich ihre eigenen Werke vorstellen. Eine begleitende Moderation unter Berücksichtigung der Geschichte ist dabei selbstverständlich. Auf verschiedene Weise wird das Publikum aktiv in das Musikgeschehen mit einbezogen. So werden richtig beantwortete Quizfragen werden mit Preisen belohnt, und Grafiken oder Texte laden das Publikum ein, selbst tätig zu werden musikalische Improvisation oder Malen auf Leinwand.

Neben den Profis wirken Nachwuchskünstler als Komponisten und Interpreten mit und bereichern das Programm auch hinsichtlich der stilistischen Vielfalt. Auf diese Weise entstehen auf dem Boden der Tradition neue Facetten der Künste und ihrer Präsentation, eine wohlthuende Abwechslung für Jung und Alt.